

Mittelbauorganisation der Universität Luzern (MOL)

Jahresbericht 2020/2021

Berichtszeitraum: November 2020 – September 2021

1	Wahlen und Finanzen	2
1.1	Wiederwahl: Vorstand	2
1.2	(Wieder-)Wahlen: Vertretungen in Universitätsgremien	2
1.1	Finanzieller Bericht	2
2	Aktivitäten des Vorstands	2
2.1	Vorstandssitzungen	2
2.2	MOL-Treffen	2
2.3	Öffentlichkeitsarbeit	3
2.4	Infomail	3
2.5	Austausch mit der Universitätsleitung (eh. AG Finanzierung)	4
2.6	Nationale Aktivitäten	4
2.7	Positionierung Unilu	4
2.8	Akkreditierungsinterviews	5
3	MOL Geschäftsstelle	5
4	Berichte aus den Arbeitsgruppen	6
4.1	Sinn und Zweck	6
4.2	AG: Diversity	6
4.1	AG: Nachhaltigkeit	6
4.2	AG: Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Mittelbaus	7
4.3	AG: Women in Science	7
5	Berichte der MOL-Vertreter*innen	8
5.1	Actionuni	8
5.1	Echo-Gruppe (eh. Mensakommission)	8
5.1	Forschungskommission	9
5.2	Gleichstellungskommission	9
5.3	Lehrkommission	10
5.4	Senat	11

1 Wahlen und Finanzen

1.1 Wiederwahl: Vorstand

Im Frühling 2021 wurde Sandra Gratwohl (KSF) für ihre zweite und letzte einjährige Amtszeit in den Vorstand der MOL wiedergewählt (mit 75 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen, n=81). Die Wahl wurde online durchgeführt.

1.2 (Wieder-)Wahlen: Vertretungen in Universitätsgremien

Gleichzeitig erfolgte eine (Wieder-)Wahl der vakanten Vertretungen und des Kassiers.

Gewählt wurden...

.... mit 70 Ja- und 6 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen: Philipp Blum (TF) für die zweite Amtszeit als Vertretung der MOL in der Forschungskommission (FoKo) (n=80)

.... mit 74 Ja- und 4 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen: Lucien Käslin-Tanduo (RF) als Kassier für die MOL (n=81)

.... mit 76 Ja- und 3 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen: Cyrill Mamin (KSF) für die zweite Amtszeit als Vertretung für die MOL in der universitären Lehrkommission (ULEKO) (n=82)

Für die MOL-Vertretung bei actionuni ging keine Kandidatur ein, somit bleibt die Vertretung unbesetzt bzw. wurde ad interim durch Vorstandsmitglieder besetzt.

1.1 Finanzieller Bericht

Die finanziellen Berichte (Jahresrechnung und Budget) werden an der GV vom 19.10.2021 durch den Kassier Lucien Käslin-Tanduo vorgestellt.

2 Aktivitäten des Vorstands

2.1 Vorstandssitzungen

Da sich der MOL-Vorstand im Wiederaufbau befindet, sich neu orientiert und die MOL insgesamt zu einer lebendigen, politisch aktiven und vernetzenden Organisation der Universität Luzern machen möchte, sind regelmässige Besprechungen unabdingbar.

Der Vorstand der MOL traf sich zum einen zu monatlichen Sitzungen, um laufende Geschäfte, MOL-Treffen und künftige Aktionen zu besprechen und planen. Zum anderen fanden drei Retraiten über das Jahr verteilt statt, an denen sich die Vorstandsmitglieder den operativen Aufgaben widmeten und gemeinsame Arbeiten erledigten. Ein gewichtiger Punkt war die Transformation und Überarbeitung der MOL-Geschäftsordnung in Statuten und die Ausarbeitung einer Leistungsvereinbarung mit der Universität Luzern (siehe Punkt 2.5). Die (halb/ganztags) Retraiten fanden am 23. November 2020 (ZOOM), 8. Juni 2021 (ZOOM) und am 8. September 2021 (Universität Luzern) statt. In der letzten Retraite ging es insbesondere um die Planung des kommenden Jahres, das aufgrund der finanziellen Möglichkeiten und der neu erschaffenen Geschäftsstelle mehr Programm zulässt.

2.2 MOL-Treffen

Der Vorstand ad interim (Frühjahr 2020) hat die monatlichen MOL-Treffen ins Leben gerufen, die rege besucht werden und seither weitergeführt werden.

Die MOL-Treffen verfügen über einen informellen Charakter. Eine stetige Präsenz wird nicht erwartet. Eingeladen werden: MOL-Vertreter*innen, MOL-Vorstand, Assistierenden Fakultätsvertreter*innen sowie Interessierte (z.B. Mitglieder einer Arbeitsgruppe der MOL). Die

Treffen werden zudem öffentlich ausgeschrieben (Webseite, Aushang an der Universität und Infomail), sodass auch andere Interessierte teilnehmen können.

Folgende Themen wurden unter anderem in den einzelnen Treffen besprochen:

- MOL-Treffen im November: Allg. Mittelbau-Austausch
- MOL-Treffen im Dezember: David Finken (WF) und Flavia Tinner (WF) stellten das Tool Research Pool vor, Gleichstellungsthema: Alter in der Wissenschaft wurde besprochen
- MOL-Treffen im Januar: Publikationsmechanismen der Kommunikationsabteilung der Universität Luzern, Planung der Anfragen an Kommunikationsabteilungen
- MOL-Treffen im Februar: Wissenschaftliche Integrität, Vorankündigung: Arbeitsgruppen, Wirkungsbereiche der unterschiedlichen Assistierenden-Vertretungen
- MOL-Treffen im März: Wahlen, Kandidaturen, Erfahrung und Wünsche bzgl. Lehre werden gesammelt, Swisscovery wird besprochen
- MOL-Treffen im April: Arbeitsgruppen, Verteilung Forschungsgelder
- MOL-Treffen im Juni: Allg. Mittelbau-Austausch
- *Semesterpause Juli, August*
- MOL-Treffen im September: Austausch mit Assistierenden-Vertretung der RF, Wahlen vom Oktober

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit wird seit Oktober 2020 vom MOL-Vorstand ausgeführt. Folgende Aufgaben werden wahrgenommen:

- Die Betreuung des Webauftritts auf unilu.ch (u.a. Aufschaltung von allen Arbeitsgruppen, MOL-Treffen, Wahl-Aufrufe etc.)
- Die Beantwortung von Anfragen seitens des Mittelbaus, der Öffentlichkeitsarbeit der Universität Luzern und Externen (z.B. Petition Academia, actionuni etc.)
- Die Konzeption und Umsetzung neuer Kommunikationsmassnahmen: Monatlicher Newsletter über Typo3
- Außerordentliche Infomails: Aufrufe zur Rekrutierung neuer Vorstandmitglieder und für die Besetzung der Ämter in den universitären Kommissionen sowie Aufrufe zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen

Folgende Aufgaben sollen (in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der MOL) im Jahr 2022 erfolgen: eigenes Logo für die MOL, Übersetzung der Webseite ins Englische, allg. Überarbeitung der Inhalte auf der Hauptseite

2.4 Infomail

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, erschien ab November 2020 das Infomail in neuem Gewand.

Von November 2020 bis Juni 2021 hat der MOL-Vorstand monatlich ein Infomail in deutscher und englischer Sprache über Typo3 versendet. Darin informiert der Vorstand über laufende Aktivitäten (wie Kick-Off-Anlässe der Arbeitsgruppen, Wahlen, nationale Petitionen usw.), stellt Vorstandmitglieder und MOL-Vertreter*innen vor, verweist auf das Kursangebot der Graduate Academy, der ZHB oder der Hochschuldidaktik und gibt mittelbaurelevante Tipps mit auf den Weg (Rubrik Wissenswertes).

Des Weiteren wurden ausserordentliche Infomails versendet, so z.B. zur Bewerbung der Arbeitsgruppen und der Wahlen.

Die Infomails können unter diesem Link eingesehen werden:

<https://www.unilu.ch/universitaet/personal/mittelbau/newsletter/>

An der Vorstands-Retraite vom 8. Juni 2021 wurde beschlossen, dass das Infomail nur noch viermal jährlich erscheint. Dies jeweils zu Beginn und am Ende des Semesters. Ausgenommen davon sind ausserordentliche Infomails wie z.B. Wahlaufrufe, GV- und Events-Einladungen etc..

2.5 Austausch mit der Universitätsleitung (eh. AG Finanzierung)

Eingangs des Jahres 2021 formierte sich eine AG Finanzierung, die jedoch nur aus den Mitgliedern des Vorstandes bestand. Somit wurde die künftige Finanzierung der MOL zur Aufgabe des Vorstandes erklärt – und die AG Finanzierung löste sich auf.

Der MOL Vorstand hat sich im letzten Jahr regelmässig mit der Universitätsleitung getroffen und die Modalitäten rund um die Finanzierung der MOL besprochen. Der MOL-Vorstand konnte dabei folgende Erfolge erzielen:

- **Finanzierung via Semestergebühren der Doktorierenden:** Neu wird der Betrag in der Semesterrechnung für Doktorierende in der Höhe von CHF 15.- nicht mehr der SOL sondern der MOL zugute kommen. Dazu muss eine Änderung des Universitätsgesetzes erfolgen. Der entsprechende Antrag wurde im Senat mit der Unterstützung von Prof. Dr. Bernhard Rüsche eingereicht und schliesslich vom Universitätsrat genehmigt. Die Finanzierung der MOL über die Semestergebühren wird mit der Revision des Universitätsgesetzes in Kraft treten.
- **Finanzierung der MOL über den Lohn:** Dieser Ansatz wurde verworfen, da der administrative Aufwand in keinem Verhältnis zum Ertrag steht.
- **Finanzielle Unterstützung seitens der Universität mittels einer gegenseitigen Leistungsvereinbarung:** Der MOL-Vorstand hat mit der Universitätsleitung eine Leistungsvereinbarung mit einer Dauer von vier Jahren abgeschlossen. Die Universitätsleitung wird der MOL jährlich aufgrund des eingereichten Budgets einen entsprechenden Betrag überweisen. Für das Jahr 2021 hat die MOL rückwirkend einen Betrag von CHF 9'000.- erhalten.
- Die Idee zur Finanzierung der MOL durch **Spenden** wurde nicht weiterverfolgt.

Da der Vorstand sein Ziel mittels der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung und beantragten Änderung im Universitätsgesetz erreicht hat, wurde die Frage nach der Finanzierung im Juni 2021 für beendet erklärt.

2.6 Nationale Aktivitäten

Die MOL ist nicht nur an der Universität Luzern aktiv, sondern auch national: Die MOL unterstützt die [Petition Academia](#) sowie die [Better Science Initiative](#) und hat den [offenen Brief an den Bundesrat von reach](#) als Erstunterzeichner unterschrieben.

Am 31. Mai 2021 hat Naemi Jacob (Vorstandsmitglied WF) am actionuni roundtable zur Better Science Initiative teilgenommen und am 24. Juni 2021 hat Noemi Honegger (Vorstandsmitglied TF) in einer Diskussionsrunde betreffend Petition Academia die Stimme der MOL vertreten. Am 8. Oktober haben Monika Plozza, Sandra Gratwohl und Lucien Käslin-Tanduo die MOL bei der Übergabe der Petition Academia an die Bundesversammlung in Bern vertreten.

2.7 Positionierung Unilu

In zwei Workshops am Freitag, 19. März 2021 von 13 – 17 Uhr sowie am Mittwoch, 31. März 2021 von 8 – 12 Uhr haben 14 Personen der Universität Luzern (Universitätsleitung, Universitätsstiftung, ATOL, MOL, SOL) die Positionierung und Markenentwicklung (Markenpersönlichkeit und

Markenversprechen) der Universität Luzern besprochen. Vertreten wurde die MOL durch das WF-Vorstandsmitglied Naemi Jacob.

2.8 Akkreditierungsinterviews

Die Universität hat sich zwischen 2019-2021 einer [institutionellen Akkreditierung](#), durch welche das interne Qualitätssicherungssystem geprüft wird, unterzogen. Am Mittwoch, 10. März 2021 von 13.30 – 14.30 Uhr haben 10 Mittelbau-Angehörige an einem online Interview mit externen Gutachtern teilgenommen. Konkret ging es um die Perspektive des Mittelbaus zu folgenden Themen: Einbezug in die Entwicklung und Umsetzung des QS-Systems, Mitwirkungsrechte, Gleichstellung und Chancengleichheit, Qualitätssicherungsinstrumente (regelmässige Evaluation Lehre), Rekrutierung, Qualifizierung und Evaluation des Personals, Laufbahnentwicklung, Information/Zugang zu QS-Strategie, QS-Prozessen, Ergebnissen. Folgende Personen haben am Interview teilgenommen und so die Stimme des Mittelbaus vertreten:

- Dr. Nadine Arnold (Oberassistentin KSF)
- MA Andrea Blättler (Doktorandin KSF)
- MLaw Ylber Hasani (wiss. Assistent RF)
- MLaw Monika Plozza (wiss. Assistentin RF)
- MSc Naemi Jacob (wiss. Assistentin WF)
- Dr. Alexander Ort (Forschungsmitarbeiter, Post Doc GWM)
- Dr. Stefan Gysin (Doktorand GWM)
- MSc Maren Bartels (wiss. Assistentin WF)
- Dr. Martina Tollkühn (wiss. Assistentin TF)
- MTh Noemi Honegger (Doktorandin TF)

Ebenfalls am 10. März 2021 von 16.15 - 17 Uhr hat Naemi Jacob nebst Prof. Dr. Regina Aebi-Müller (Prorektorin Personal und Professuren), Pia Ammann (Leiterin Fachstelle für Chancengleichheit), Prof. Dr. iur. Klaus Mathis (Leiter Zentrum für Recht und Nachhaltigkeit, Mitglied Netzwerk Nachhaltigkeit swissuniversities), Uta Zehnder (admin. Assistentin International Relations Office, zuständig Schnupperstudium für Flüchtlinge), Prof. Dr. Martina Caroni (Prorektorin Lehre und internat. Beziehungen) und Miriam Helfenstein (Studentin, Mitglied AG Nachhaltigkeit SOL) am Interview zu den Themen Nachhaltigkeit und Diversity/Chancengleichheit/Internationales die Stimme der MOL AG Nachhaltigkeit eingebracht.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten herzlich für das Engagement im Rahmen der Akkreditierungsinterviews bedanken!

3 MOL Geschäftsstelle

Einen weiteren Erfolg konnte der MOL-Vorstand mit der Schaffung einer Geschäftsstelle erzielen. Die für die Geschäftsstelle tätige Person wird direkt von der Universität Luzern angestellt und entlohnt. Das Aufgabenprotokoll erhält sie jedoch vom MOL-Vorstand. Das Pensum ist vorerst bei 10%, kann aber ggf. erhöht werden. Mit der Geschäftsstelle wird der Vorstand in Zukunft von den vielfältigen administrativ-bürokratischen Aufgaben entlastet und kann sich seinem Kerngeschäft wieder verstärkt zuwenden. Darüber hinaus sorgt die Geschäftsstelle für eine Kontinuität und einen nachhaltigen Umgang mit dem Wissen.

Christina Bolliger, die bereits im Dekanat der WF tätig ist, nimmt ihre Tätigkeit für Geschäftsstelle ab dem 1. Januar 2022 auf. Sie wird von Sandra Gratwohl in die Geschäfte eingeführt.

Ein erstes Kennenlernen zwischen dem Vorstand und Christina Bolliger fand am 30. September 2021 statt. An der Sitzung haben ebenso die Universitätsmanagerin Doris Schmidli (als Sitzungsleiterin) und Hanna Wicki (Mitarbeiterin im Universitätsmanagement) teilgenommen.

4 Berichte aus den Arbeitsgruppen

4.1 Sinn und Zweck

Der MOL Vorstand hat sich im akademischen Jahr 2020/2021 für die Gründung diverser Arbeitsgruppen eingesetzt. Diese dienen dazu, die Universität aktiv mitzugestalten, indem sie Vernetzung und unipolitische Mitbestimmung ermöglichen. Arbeitsgruppen machen die Anliegen des Mittelbaus sichtbar, verschaffen dessen Interessen gemeinsam Gehör – nicht zuletzt auch in Form von politischen Vorstössen. Damit leisten sie einen Beitrag dazu, die Rahmenbedingungen des wissenschaftlichen Alltags zu verbessern

Die Arbeitsgruppen der MOL ersetzen keine Stellen und Gremien der Universität Luzern. Sie wurden viel mehr ins Leben gerufen, um wichtigen Anliegen wie zum Beispiel Nachhaltigkeit oder Diversity Gehör zu verschaffen. Arbeitsgruppen verfolgen nicht zuletzt das Ziel, mit Hilfe von politischen Vorstössen langfristige und institutionalisierte Lösungen einzufordern.

Nachfolgende Berichte sind von den Vertreter*innen der Arbeitsgruppen selber verfasst worden. Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich für das Engagement der Arbeitsgruppen.

4.2 AG: Diversity

Die AG Diversity wurde mit dem Kick-Off Event im Mai 2021 gegründet und besteht momentan aus fünf Mitgliedern. Es fanden bereits zwei Treffen der AG statt. Die AG freut sich weiterhin auf Zuwachs.

4.1 AG: Nachhaltigkeit

Am Anfang des Jahres verliessen Elias Steiner, Rahel Estermann und Naemi Jacob die AG Nachhaltigkeit, die wesentlich zur Entwicklung der AG beigetragen haben und bereits Meilensteine seit der Gründung erringen konnten. Die AG konnte trotzdem neue Mitglieder gewinnen, denn Nadine Arnold (KSF) und Flavia Tinner (WF) stiessen dazu.

Die AG Nachhaltigkeit der MOL konnte im Jahr 2021 wichtige Partnerorganisationen für die Koordinierung und Zusammenarbeit in Nachhaltigkeitsbemühungen gewinnen. Zu Beginn des Jahres 2021 nahm die AG Nachhaltigkeit einen ersten Austausch mit der SOL vor, um die Bemühungen zur Nachhaltigkeit auf mehreren Ebenen zu synchronisieren, wie beispielsweise eine Nachhaltigkeitswoche. Ausserdem wurden Mitglieder*innen der AG zu Nachhaltigkeitsbestrebungen der Universität befragt, um der Universität zur Akkreditierung zu verhelfen. Die Brücke zur Hochschule Luzern wurde mit der Miteinbeziehung der Studierendenorganisationen VENALU und ENNA geschlagen, die sich für mehr Nachhaltigkeit in dreidimensionaler Hinsicht (ökologisch, ökonomisch und sozial) an der Hochschule Luzern einsetzen. Im Herbst lieferten virtuelle Austausche mit anderen Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland (bspw. Universität Zürich & Universität Konstanz) spannende Erkenntnisse und Ansätze für eine Verflechtung der universitären Nachhaltigkeitsstrategien. Es wurde ein «bottom-up» Approach diskutiert, wie jede Ebene (Studierende, Mitarbeitende, Dozierende und die Universitätsleitung) zur Nachhaltigkeit einer Bildungsstätte beitragen kann.

Mittlerweile wurde die AG Nachhaltigkeit eingeladen, bei der Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsstrategie der Universität Luzern mit anderen Vertreter*innen der Universität Luzern unter der Leitung des neu eingesetzten Leiters für Qualitätsmanagement und Nachhaltigkeit Dr. phil. Marcus Mänz mitzuwirken, der Dr. Wolfgang Schatz im Sommer 2021 ablöste. Dabei wird die AG Nachhaltigkeit die Interessen des Mittelbaus in Sachen Nachhaltigkeit vertreten. Die leitende Stelle für Nachhaltigkeit schuf die institutionelle Verankerung der Nachhaltigkeit in der Universität Luzern, wofür sich die AG Nachhaltigkeit der MOL seit Ihrer Gründung engagiert hat.

Bereits seit dem Debut der AG Nachhaltigkeit lag ein Schwerpunkt auf der Optimierung des Ernährungsangebots in der Mensa, um den Nachhaltigkeitszielen der Universität Luzern (netto null bis 2030) gebührend Rechnung zu tragen. Dafür stand man zu Beginn des Jahres mit der Vertreterin der MOL aus der Mensa-Kommission, Frau Birgit Rath, in Kontakt. Diskutiert wurde unter anderem ein Konzept eines «fleischfreien» Wochentages und eine Beschränkung auf ein regionales und lokales Angebot. Allen Mitglieder*innen der AG war bewusst, dass ein solches Unterfangen auf Gegenstimmen stossen wird.

Der AG Nachhaltigkeit wurde gegen Ende des Frühjahrssemesters bekannt, dass die bisherige Mensa Partnerin abgelöst werden sollte. In der Ausschreibung wurde auch das Zuschlagskriterium Nachhaltigkeit aufgeführt, weshalb die AG Nachhaltigkeit Hoffnung schöpfen konnte, dass ihre Ideen beim der neuen Mensa-Betreiberin auf Anklang stossen werden. Mitte Jahr wurde bekannt gegeben, dass der neue Mensa Partner ZFV in erster Linie ein vegan-vegetarische Konzept verfolgt, was die AG Nachhaltigkeit sehr begrüsst. Die Erwartungen der AG wurden übertroffen, dennoch beobachtet die AG Nachhaltigkeit die Entwicklung der Mensa akribisch weiter, da dieser grobe Richtungswechsel ausserhalb der Mauern der Universität polarisiert. Die Mitglieder*innen der AG Nachhaltigkeit haben den offenen Brief an die Kantonsrät*innen unterzeichnet, indem Vertreter*innen der Universität Luzern die Entscheidung zum nachhaltigen Ernährungskonzept der Universitätsleitung zusammen mit dem neuen Mensa-Partner verteidigen, da sie einen essenziellen Schritt zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Universität Luzern darstellt. Mittlerweile haben sich das politische Parkett sowie die medialen Stimmen beruhigt, als Anfang des Herbstsemesters klar wurde, dass Fleischangebote immer noch im geringen Masse im Mensa-Konzept enthalten sind.

Die gesunden und nachhaltigen Menüs des neuen Mensapartners ZFV stossen nach ersten Rückmeldungen bei einer grossen Mehrheit der Studierenden und Mitarbeitenden auf grosse Begeisterung. Eine Umfrage bei den Studierenden und Mitarbeitenden der Universität Luzern zum derzeitigen Mensa-Angebot ist in Koordination mit der SOL im Herbstsemester 2021 geplant, um den Bedürfnissen der Konsument*innen gerecht zu werden.

Schliesslich kam in der AG Nachhaltigkeit die Idee auf, das Thema Nachhaltigkeit für einen zukünftigen «Tag der Lehre» vorzuschlagen. Dadurch könnte man der Nachhaltigkeit in der Lehre im Allgemeinen mehr Bedeutung verleihen und ein vernetztes Denken fördern. Des Weiteren könnte eine solche Veranstaltung die sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekte der Nachhaltigkeit abdecken und die angestrebte Interdisziplinarität gleichzeitig einen Mehrwert für die Universität Luzern schaffen. Die Idee stoss bei der zuständigen Stelle auf positive Resonanz, jedoch wurde für das aktuelle Jahr die Digitalisierung als Sujet genommen. Ein zukünftiger Tag der Lehre zur Nachhaltigkeit ist aber damit nicht ausgeschlossen.

4.2 AG: Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Mittelbaus

Die Arbeitsgruppe hätte sich über zwei google-doc Dokumente zu möglichen Vorstössen in der Forschungskommission und im Senat zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Mittelbaus austauschen sollen, hat aber leider im Mittelbau wenig Resonanz gefunden.

4.3 AG: Women in Science

Ende 2020 hat Dr. Anna Sender (Geschäftsführerin CEHRM) Naemi Jacob (Vorstandsmitglied WF) über die peer mentoring Gruppe [Career Elixier](#) der Universität Zürich informiert. Ihr Ziel ist es motivierte Mitglieder für eine wissenschaftliche Karriere zu motivieren und sich gegenseitig bei professionellen und interdisziplinären Kompetenzen zu fördern und unterstützen. Nach internen Gesprächen mit Pia Ammann (Leiterin Fachstelle für Chancengleichheit), Dr. Christina Cavedon (Wissenschaftliche Geschäftsführerin Graduate School of Humanities and Social Sciences) und Sarah

Kaiser (Koordinatorin Graduate Academy) hat der MOL-Vorstand anfangs 2021 entschieden eine Arbeitsgruppe «Frauen* in der Wissenschaft» zu gründen.

Im März 2021 wurden MOL-Mitglieder in einem [Infomail](#) über die Gründung der AG Frauen* in der Wissenschaft informiert und auf der [Homepage](#) Informationen zur Arbeitsgruppe aufgeschaltet. Am Donnerstag, 06. Mai 2021 fand ein MOL Arbeitsgruppen Kick-off Event statt. Nach einem allgemeinen Kennenlernen, haben sich bereits einige Interessierte ausgetauscht.

Daraufhin fand am 10. Juni 2021 ein Kick-Off Event der Arbeitsgruppe Frauen* in der Wissenschaft statt. Folgende Personen haben teilgenommen: Katharina Bursztyn, Sarah Kaiser, Sophie Küsterling, Pia Ammann, Asma Mohamed Sharif, Christina Cavedon, Noemi Honegger, Martina Morard, Sandra Gratwohl, Nicole Ahoya, Erika Harju und Naemi Jacob. Gemeinsames Ziel ist es Erfahrungen und Ideen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen sowie sich auszutauschen und ein Netzwerk aufzubauen.

Am Donnerstag, 23. September 2021 um 11 Uhr fand bereits das zweite Treffen der AG Frauen* in der Wissenschaft statt. Nebst vielen Interessierten der Universität Luzern hat Tania Weinfurter, Geschäftsführerin von [CareerElixier](#) (peer mentoring Gruppe der Universität Zürich) am Anlass teilgenommen und von ihren Erfahrungen berichtet. Anschliessend konnten Teilnehmende vor Ort gemeinsam in der Mensa essen und um 14 Uhr an einem [Frauenstadtrundgang](#) durch Luzern teilnehmen. Vielen Dank an Christina Cavedon für die Organisation des Events!

Interessierte dürfen sich gerne unter mol@unilu.ch melden.

5 Berichte der MOL-Vertreter*innen

Nachfolgende Berichte sind von den Vertreter*innen selber verfasst worden. Der Vorstand bedankt sich sehr herzlich für das Engagement der MOL-Vertreter*innen.

5.1 Actionuni

Berichtszeitraum: 01.11.2020 – 15.09.2021

MOL-Vertretung: Vakant – ad interim Mitglieder des Vorstandes | Bericht von Naemi Jacob

Wie im Jahresbericht 2020 geschrieben, fand am 29. September 2020 die Generalversammlung von actionuni via zoom statt. Am 02. November 2020 hat Rashmi Rai-Rawat (Co-Präsidentin actionuni) an der MOL-Generalversammlung teilgenommen und actionuni kurz vorgestellt. Am 24. November 2020 hat Tanya Kasper die MOL bei der Mini-Delegiertenversammlung vertreten, um den verschobenen Antrag 3 (Do you agree that signing/endorsement of national-level petitions needs to be coordinated with actionuni?) zu besprechen. Am 31.05.2021 hat Naemi Jacob am actionuni roundtable zur Better Science Initiative teilgenommen. Die nächste actionuni Generalversammlung findet am 25. Oktober von 15-18 Uhr an der Universität Bern statt. Vielen Dank an Noemi Honegger für die Vertretung der MOL an diesem Anlass!

5.1 Echo-Gruppe (eh. Mensakommission)

Berichtszeitraum: November 2020 – Sommer 2021

MOL-Vertretung: Birgit Rath, MA

Die Mensakommission trifft sich normalerweise zweimal im Jahr (1x FS/1x HS). Sinn und Zweck der Kommission bestehen darin, das bestehende Angebot zu evaluieren und so zu Verbesserungsvorschlägen zu gelangen. Sie hat keine Entscheidungsbefugnis, sondern lediglich

beratende Funktion. Aufgrund der Covid 19 Pandemie und der damit einhergehenden Schliessung der Mensa fand kein Treffen statt, somit gibt es keine aktuellen Berichte.

Seit September 2021 hat die Mensa-Kommission eine neue Bezeichnung: Echo-Gruppe.

5.1 Forschungskommission

Berichtszeitraum: 12.2020-9.2021

MOL-Vertretung: Philipp Blum, Dr.

Im Berichtszeitraum fand zwei FoKo-Sitzungen statt, an der die vom FoKo-Präsidenten beschlossenen Änderungen direkt umgesetzt wurden: nur noch zwei Sitzungen pro Jahr, mehr Entscheide im Umlaufverfahren, Verteilung von je 20'000 CHF des Forschungskredits an die vier Fakultäten und das Departement (und dadurch Kürzung der von der FoKo zu vergebenden Mittel um 100'000 CHF auf ca. 300'000 CHF pro Jahr). Die Sachgeschäfte gaben kaum zu Diskussionen Anlass. Unklar bleibt die Handhabung der OpenAccess Bedingung und ungelöst die Frage, wie die FoKo zur Nachwuchsförderung beitragen könnte. Die diesbezügliche Arbeitsgruppe (s. 2.?) hat dazu leider keine Ergebnisse gebraucht.

5.2 Gleichstellungskommission

Berichtszeitraum: 13.10.2020-27.09.2021

MOL-Vertretung: Katharina Bursztyn, MA

Die Gleichstellungskommission (GLK) berät und unterstützt die Organe der Universität bei Gleichstellungsthemen, entwickelt Gleichstellungsmassnahmen und entscheidet über die Vergabe von Finanzmitteln an Chancengleichheitsprojekte. Die Kommission fördert die Transparenz in Berufungsverfahren und initiiert ein Gleichstellungscontrolling. Ausserdem bringt sie gleichstellungsrelevante Themen von strategischer Bedeutung in die Gremien der Universität Luzern ein. Vier- bis sechs Mal im Jahr treffen sich die Mitglieder der Kommission, bis anhin:

Prof. Dr. Aebi-Müller (seit 1. November 2020, davor Prof. Dr. Markus Ries), Pia Ammann (Fachstelle für Chancengleichheit), Tobias König (Vertreter des administrativen und technischen Personals), Hanna Hubacher (Studierendenvertretung), Esther Tremp (Personaldienst), bis 30. Juni 2021 Wolfgang Schatz (Generalsekretariat).

Ab Herbst 2021:

Prof. Dr. Aebi-Müller (Präsidentin), Pia Ammann (Fachstelle für Chancengleichheit), Tobias König (Vertreter des administrativen und technischen Personals), Hanna Hubacher (Studierendenvertretung), Esther Tremp (Personaldienst), Teres Graf (Vertretung Theologische Fakultät), Prof. Dr. Leif Brandes (Vertretung Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. Gisela Michel (Vertretung Departement Gesundheitswissenschaften und Medizin), Prof. Dr. Bettina Beer (Vertretung Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät).

Anpassung des Berufungsverfahrens

Bereits vor 2020 wurde die Anpassung des Berufungsverfahrens eingeleitet, um mehr Diversität und Chancengleichheit zu erreichen. Diese Besprechungen und Lösungsansätze sind noch in Planung und sind verknüpft mit der Diversitäts-Strategie der Universität (diese läuft bis 2022). Eine Teilmassnahme war die Aufwertung der Position der/des Chancengleichheitsdelegierten. Der Antrag der GLK wurde im Senat behandelt und im Universitätsrat am 6. Juli 2020 verabschiedet. In der Zwischenzeit wurde der Antrag gutgeheissen. D.h. dass die/der Chancengleichheitsdelegierte in Berufungsverfahren neu stimmberechtigt ist.

Antrag «Befristete Arbeitsverträge & Schwangerschaft»

Der Antrag beinhaltet, dass befristete Arbeitsverträge von Mitarbeiterinnen, die zwei Monaten vor dem errechneten Geburtstermin oder später enden, auf Antrag bis zum Ende des Mutterschaftsurlaubes verlängert werden können. Zudem können befristete Arbeitsverträge von Mitarbeiterinnen, die früher als zwei Monate vor dem errechneten Geburtstermin enden, auf Antrag bis zum Ende des Mutterschaftsurlaubes verlängert werden, wenn sie zuvor mindestens zwei Jahre ununterbrochen an der Universität Luzern angestellt waren. Der Antrag ist bei der Universitätsleitung und wird dort zu gegebener Zeit behandelt.

Broschüre «Uni und Familie»

Vielfältige Baustellen im Zusammenhang von Universitätstätigkeit und Familienvereinbarkeit wurden in der GLK diskutiert. Daraus entwickelte die Fachstelle für Chancengleichheit eine übersichtliche Zusammenstellung an Informationen für Eltern im Mittelbau bezüglich (Kinderbetreuungs-) Kosten, Vertragsverlängerungen, Kostenrückerstattungen etc. Nicht nur im Zusammenhang mit der Universität, sondern auch mit dem SNF. Die Broschüre erscheint noch dieses Jahr.

Reform GLK

Die Gleichstellungskommission besteht aus acht oder mehr Mitgliedern. Mindestens vier davon ernennt der Senat, so dass die Studierendenschaft, der Mittelbau, die Professorenschaft und die administrativ/technischen Mitarbeitenden vertreten sind. Zwei weitere Mitglieder gehören der Gleichstellungskommission von Amtes wegen an: Die Personalchefin oder der Personalchef sowie die oder der Gleichstellungsbeauftragte. Hinzu kommt eine vom Rektor oder von der Rektorin ernannte Person als Vorsitzende.

Um die Kommission zu stärken und um die Fakultäten stärker mit den Anliegen der GLK in Verbindung zu bringen, wurden die Fakultäten im Frühjahr 2021 aufgefordert, je eine Person aus ihren Reihen vorzuschlagen als Vertretung in der Gleichstellungskommission. Diese Delegierten sollten wenn möglich der jeweiligen Fakultäts-/Departementsversammlung angehören und dort stimmberechtigt sein. Der Vorschlag wurde positiv aufgenommen und der Senat hat Mitte Juni die vorgeschlagenen Vertretungen gewählt.

Diese sind: Teres Graf (Vertretung Theologische Fakultät), Prof. Dr. Leif Brandes (Vertretung Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät), Prof. Dr. Gisela Michel (Vertretung Departement Gesundheitswissenschaften und Medizin), Prof. Dr. Bettina Beer (Vertretung Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät).

Die Erste gemeinsame Sitzung findet noch diesen Herbst statt.

5.3 Lehrkommission

Berichtszeitraum: 13.10.2020-13.09.2021

MOL-Vertretung: Dr. Cyrill Mamin

Die ULEKO befasst sich mit Lehrentwicklung und Hochschuldidaktik. Sie will auf verschiedenen Wegen «gute Lehre» fördern. Eine Kerntätigkeit der Kommission ist die Unterstützung von innovativen Lehrprojekten.

(Weiteres siehe: <https://www.unilu.ch/universitaet/kommissionen/lehrkommission/>)

Aufgrund der Corona-Krise waren ab März 20 das Prorektorat Lehre und das Zentrum Lehre sehr stark anderweitig ausgelastet. Daher blieb die Arbeit der ULEKO während des gesamten Berichtszeitraums weitgehend pausiert (HS 20 + FS 21). Ein Fördergesuch für ein innovatives Lehrprojekt wurde per Mail-Umlaufverfahren bearbeitet und gutgeheissen (aus den Reihen des Mittelbaus/KSF, im Juli 2021).

Zum HS 21 wird die Lehrkommission ihre Arbeit wieder aufnehmen. Die erste Sitzung nach dem langen Unterbruch wird am 25.10.2021 stattfinden. Ein Schwerpunkt der Kommissionsarbeit wird in der nächsten Zeit die Analyse der Erfahrungen aus den Semestern ohne Präsenzlehre bilden. Daraus sollen Schlüsse für die künftige Lehre an der Universität Luzern und die Arbeit der Lehrkommission gezogen werden.

5.4 Senat

Berichtszeitraum: Juli 2020 bis Juni 2021

MOL-Vertretungen: Charlotte Sieber, Dr. iur. und Philipp Blum, Dr.

Vertretungen im Senat: Charlotte Sieber (RF), Philipp Blum (TF, bis 30.11.2020), Monika Plozza (RF, ab 15.3.2021)

Ab Oktober hat mit Rebecca Melliger eine Vertreterin der MOL und der SOL in Personalunion im Senat Einsitz nehmen können. Die Studierenden und der Mittelbau sind daher jetzt mit insgesamt fünf Stimmen vertreten, eine Vertretung mit beachtlichem Gewicht (in der Sitzung vom 12.10. wurden in den Abstimmungen jeweils 16 Stimmen abgegeben). In der Sitzung vom 12.10. erklärte der Rektor die sich im Gang befindlichen Abklärungen bzgl. einer Erweiterung der Univ. Luzern in Richtung Verhaltenswissenschaften und die sog. "Optimierung der Leitungsorganisation" (neues Prorektorat Personal und Professuren, Universitätsmanagerin. In der Sitzung vom 30.11.2020 erläuterte dann die Verwaltungsdirektorin ad interim, dass im Ausblick 22-24 ein negatives finanzielles Ergebnis erwartet werde.